

Protokoll der Sitzung vom 20.06.2023 des 3. Pfarrgemeinderat der Pfarrei Corpus Christi

Start: 19:33 Uhr
Ende: 21:37 Uhr
Ort: Gemeindehaus St. Josef

Anwesend: Anita Arndt, Gisela Bressan, Bernhard Dlugosch, Jutta Hardt, Christina Hopmann, Reinhard Hörmann, Claudia von Kölln, Miriam Mathis, Simon Nachtwey, Elisabeth Nowak, Robert Nowak, Maria Schlottbom, Katharina Schmidt, Shobika Somaskantha, Zbigniew Szarata, Markus Ziganki.

Gast: Stefanie Hölter (Vertretung für Kerstin Schmidt/Kita St. Antonius).

Entschuldigt: Martin Fornahl, Nina Diring, Wolfgang Girzalsky, Sabine Knauf, Heinz-Jürgen Nolde, Rüdiger Schmitz, Stephanie Stehmann, Dietmar Walter.

Abwesend: Christoph Gladisch, Maria Pelle, Kevin Satheeskumar, Kerstin Schmidt.

Protokoll: Robert Nowak.

TOP 0: Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit einem kurzem Gebet.

TOP 1: Kurze Informationen zu den Themen

Die Vorsitzende informiert über die nachfolgend gelisteten Punkte:

a) Orthodoxe Christen aus Eritrea in Herz Jesu

Die Herz-Jesu-Kirche wird seit kurzem von aus Eritrea stammenden, orthodoxe Christ*innen für ihre Gottesdienste genutzt. Dieser Gottesdienst findet zweiwöchig am Samstagvormittag in der Zeit von 6 bis 10 Uhr statt. Die genauen Termine sind dem Pfarrbrief zu entnehmen.

Die Gottesdienste finden im koptischen Ritus statt. Entsprechend wird hierfür der Altarraum eingerichtet. Die Gläubigen sind sehr freundlich und es gab bisher keine Probleme. Darüber hinaus hat die Glaubensgemeinschaft das Gemeindefest in Herz Jesu bereichert, durch den Besuch von einigen Vertreter*innen.

Die Nutzung der Herz-Jesu-Kirche durch die orthodoxe Glaubensgemeinschaft findet zu aktuellem Zeitpunkt ohne Vertrag statt. Dies wird insbesondere vom Bistum als kritisch angesehen, da im Falle von Haftungsfragen und auch in anderen Bereichen keine klaren Ansprüche bestehen. Um diese Situation aufzulösen, könnte die Glaubensgemeinschaft einen Verein gründen, der dann entsprechende Verträge zur Nutzung der Kirche abschließen kann. Die orthodoxen Christ*innen zeigen für dieses Vorhaben ein hohes Interesse und es bestehen Pläne für eine Vereinsgründung. Die Pfarrei hat angeboten, für die Gründung Räume zur Verfügung zu stellen.

Die orthodoxe Glaubensgemeinschaft dankt der Pfarrei für ihre herzliche Aufnahme. Darüber hinaus sind alle interessierte Christ*innen der Pfarrei eingeladen, beim Gottesdienst im koptischen Ritus vorbeizuschauen.

b) Nutzung der Gemeindehäuser durch OGS in Ickern und Rauxel

Die Stadt Castrop-Rauxel hat in ihren Schulgebäuden nicht die ausreichenden Raumkapazitäten, um ihr OGS-Angebot (offene Ganztagschule) entsprechend Vorgaben anbieten zu können. Aus diesem Grund hat die Stadt die Pfarrei gefragt, ob diese Räumlichkeiten bereitstellen kann. Dies betrifft Räume in St. Antonius (tägliche Nutzung von 12 bis ca. 16 Uhr, ab Schuljahr 2023/24) und Räume in Herz Jesu (ab Schuljahr 2024/25). In beiden Fällen fanden schon Begehungen statt (in St. Antonius durch Stadt und Schule, in Herz Jesu nur durch die Schule).

Sowohl die Pfarrei als auch die Stadt bzw. Schulen haben ein großes Interesse an der Vermietung der Räume. Derzeit werden noch finanziellen Bedingungen ausgehandelt, wobei die Stadt vorgibt, kein Budget hierfür zu haben. Insgesamt wird die Zusammenarbeit mit der Stadt durch den KV sowie von Z. Szarata gelobt und man ist an der weiteren Zusammenarbeit beidseitig interessiert.

Abschließend wird von K. Schmidt darauf verwiesen, dass die Räume in St. Antonius ab 16:15 Uhr im Rahmen des Freizeitangebots für Kinder und Jugendliche genutzt werden. Dieses Angebot soll weiterhin stattfinden und durch die Nutzung der Räume durch die OGS nicht eingeschränkt werden. Entsprechende Maßnahmen sollen getroffen werden (bspw. durch die Anschaffung von geeignetem Mobiliar, Raumtrennern, etc.). Hierzu merkt E. Nowak an, dass die Kosten hierfür durch die Stadt getragen werden sollte.

c) Ökumenisches Zentrum in Habinghorst

Für die Mitnutzung der Kirche und Gemeinderäume durch die evangelische Gemeinde wurde vom KV (vornehmlich durch Herrn Heinrich Nachtwey) ein Vertrag ausgearbeitet und der ev. Gemeinde vorgelegt. Zum Zeitpunkt der Sitzung ist die ev. Gemeinde mit dem Vertrag zufrieden und es werden wahrscheinlich nur noch Kleinigkeiten am Vertragswerk geändert. Daneben sollen die Mietgebühren nochmal verhandelt werden.

Die Mitnutzung der Gemeinderäume in St. Josef startet wahrscheinlich ab Mitte Oktober mit dem CafeQ bzw. der Jugendarbeit. Ab voraussichtlich November könnte die Nutzung der Räume in St. Josef durch weitere Gruppen und Vereine der ev. Gemeinde beginnen. Jedoch gibt es zum Zeitpunkt der Sitzung noch keinen Zeitplan bzw. keine klar definierten Deadlines oder Fristen.

Während der Vorstellung dieser Informationen beklagt einige PGR-Angehörige, dass sie das Gefühl haben, erstmalig über das ökumenische Zentrum informiert zu werden. Auch wird angesprochen, dass eventuell die Gemeinde nicht ausreichend über das Vorhaben und die potenziellen Veränderungen informiert ist. Im Gespräch entsteht die Idee einer Infoveranstaltung bzw. eines Infoabends. Hier könnte beispielsweise über die Nutzung der Kirche bei Hochfesten gesprochen werden oder auch thematisiert werden, welche gemeinsame Aktionen stattfinden (z.B. gemeinsames Krippenspiel zu Weihnachten).

In dem Kontext berichten einige PGR-Angehörige, dass sie das Protokoll der letzten Sitzung nicht erhalten haben. Eine Liste der anwesenden Betroffenen wurde aufgenommen und soll dem Pfarrbüro übergeben werden.

Die Idee für ein Willkommensfest für die ev. Gemeinde findet positive Resonanz.

TOP 2: Rückblick auf das ökumenische Kirchenfest in Ickern

J. Hardt und K. Schmidt berichten, dass das Bibelfest in St. Antonius gut gelaufen ist. Die extern bestellte Verpflegung wurde sehr gut angenommen und von den Teilnehmenden positiv wahrgenommen. Auch wenn das Kuchenbuffet kurzfristig geplant worden ist, konnten genug Kuchenspenden organisiert werden. Mit dem Kuchenbuffet wurden für die kath. und ev. Jugendarbeit jeweils Spenden im Umfang von 300 Euro eingenommen. Abschließend wird die Zusammenarbeit mit der ev. Gemeinde als sehr gut bewertet.

Der Gottesdienst war sehr gut besucht. Da der Gottesdienst sehr niederschwellig angelegt wurde, bekam die Veranstaltung eine öffentliche Aufmerksamkeit und einige Passanten sind verweilt und haben der Andacht beigewohnt. Lediglich die kath. Kindergärten haben etwas unterrepräsentiert geführt; jedoch ist hierbei auch anzumerken, dass von den Kindergärten der anderen kath. Gemeinden kaum Kinder mit Eltern angereist sind.

Der GA St. Antonius hat ein großes Interesse dafür geäußert, ein solches Fest erneut auszurichten. Hierbei wolle man die gewonnen Erkenntnisse berücksichtigen (beispielsweise bezüglich der frühzeitigen Planung oder der Absprache mit den Behörden). Auch wurde die Ausbaupotenziale bezüglich des Bühnenprogramms, der Moderation und dem Hinweisen auf weitere Angebote identifiziert.

Nach der Besprechung des ökumenischen Fests trägt B. Dlugosch die von ihm mehrfach gehörte Kritik vor, dass in diesem Jahr die Bibelgespräche in der Fastenzeit zu Gunsten des Bibelfests ausgefallen sind. Vielen seien die Bibelwochen in der Fastenzeit wichtig und das Bibelfest war für diese Gruppe kein Ersatz. Es wird festgehalten, dass durch die Bibtage und das Bibelfest unterschiedliche Zielgruppen bedient werden und man dies für die Zukunft berücksichtigen sollte.

TOP 3: Kurze Berichte aus den Gemeindeausschüssen

a) St. Antonius

- Die kfd hat eine Wahlfahrt nach Werl durchgeführt. An dieser haben u.a. die kfd-Gruppen der anderen Gemeinden teilgenommen.
- Das Gemeindefest fand am Sonntag, 11.06.2023 statt. Nach dem Festgottesdienst (mit Messdienereinführung und Fahrzeugsegnung) wurde im bekannten Umfang für das leibliche Wohl gesorgt. Gegen 16:00 Uhr endete das Fest aufgrund von hoher Hitze. Im Nachgang befand der GA Antonius die hohe zeitliche Häufung der Gemeindefeste als unglücklich und erwägt ihr Gemeindefest im nächsten Jahr anders zu legen (ggf. auch nach den Sommerferien).
- Von den aktuellen 24 Kommunionkindern haben 5-6 Interesse, Messdiener*in zu werden.
- Die Kindergruppe trifft sich regelmäßig (einmal im Monat). Es nehmen ca. 30 Kinder daran teil. Hierbei ist insbesondere zu erwähnen, dass auch Kinder mitmachen, ohne einen Bezug zur Kirche zu haben. In dem Kontext wird die Arbeit von den Fr. Auffenberg und Schulte gelobt, ohne welche das Angebot der Kindergruppe so nicht möglich wäre.
- Gruppen und Vereine treffen sich sonst regelmäßig. Auch der Chor gestaltet einmal im Monat den Gottesdienst mit. Dabei zeigt sich der Chor sehr flexibel bezüglich der Gottesdienstgestaltung und die Zusammenarbeit wird gelobt.

b) St. Barbara

- Einladung zum Rudelsingen mit anschließendem Imbiss am 21.07.2023, um

18:00 Uhr. Die Aktion wird finanziert mit Fördertöpfen vom Bistum. Mehr Infos sind im Pfarrbrief zu finden.

- Der Gottesdienst und das Fest zu Fronleichnam liefen gut. Die Körbchen-Idee im Gottesdienst ist gut angenommen worden. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Helfenden, insbesondere bei den Helfenden aus den anderen Gemeinden. K. Schmidt merkt an, dass die Messdiener*innen während des Gottesdienstes unvorteilhaft der Sonne ausgesetzt waren. Vor diesem Hintergrund schlägt sie vor, für die Folgejahre geeignete Kopfbedeckung für die Messdiener*innen zu organisieren (ggf. mit Aufdruck). Auch wird die Anschaffung von Sonnenschirmen als Idee positioniert.
- Die Leitung der Kita durch Frau Fitzke endet im Juni. Ab 01.07.2023 wird Sie für die Kita-gmbH in der Bereichsleitung arbeiten. Sie will weiterhin der St.-Barbara-Gemeinde verbunden bleiben. Für ihre Nachfolge wird die Stelle voraussichtlich zeitnah extern neu besetzt.
- Die Gruppen und Vereine treffen sich soweit regelmäßig.

c) Herz Jesu

- Die kfd-Gruppe wird derzeit am aktivsten wahrgenommen. Dies zeichnet sich insbesondere durch die von ihnen gestalteten Mai-Andachten ab. Jedoch sind ihre monatlichen Treffen tendenziell schwach besucht.
- Der Kita hat einen Gottesdienst anlässlich des Muttertags angeboten, welcher jedoch leider schlecht besucht war.
- Das Gemeindefest respektive Patronatsfest fand am 18.06.2023 statt. Beim Festgottesdienst wurden 6 neue Messdiener*innen offiziell eingeführt.
- Der Dombauhütte, welche sich um die Liegenschaften der Herz-Jesu-Gemeinde kümmert, fehlt der Nachwuchs. Inzwischen ist die Gruppe auf 4-5 Ehrenamtliche geschrumpft.
- Die Jugendarbeit läuft soweit gut. Sowohl die Jugendgruppe / Messdiener*innen als auch die Abenteuerkids treffen sich regelmäßig und planen viele Aktionen.

d) St. Josef

- Für die Mietergemeinschaft wurde ein Treffen durchgeführt. Etwa 50% der Mieter*innen haben an dem Treffen teilgenommen. Sie haben das Treffen als gute Gelegenheit für den Austausch sowie für die Erörterung von Problemen wahrgenommen. Insgesamt sind die Mieter*innen sehr zufrieden mit ihrer Wohnsituation, jedoch würden sich sehr über mehr Angebote für Senior*innen freuen.
- Das Gemeindefest fand vom 02.06 bis zum 04.06.2023 statt. Am Freitag wurden die Senior*innen eingeladen, am Samstag fand das Kinderfest statt und zum Abend hin gab es irische Musik und eine Cocktailbar. Der Festgottesdienst am Sonntag wurde auf dem Kirchplatz vor der Kirche gefeiert.
- Man freut sich sehr über den neuen Schaukasten.
- Die Tanz-in-den-Mai-Veranstaltung wurde aufgrund der Erkrankung vom gebuchten DJ abgesagt.
- Der Mail-Verteiler des GAs wurde um die Pastöre erweitert.

TOP 4: Bericht des KV

Da W. Girzalsky nicht anwesend war, hat er ein Update über die Arbeit vom KV

vorbereitet und an G. Bressan übermittelt. Dabei umfasste das Update das Beschäftigungsverhältnis von K. Schmidt (Infos hierzu im Pfarrbrief), die Anfrage der Stadt bezüglich der OGS (siehe oben) und die Nutzung der Herz-Jesu-Kirche durch die orthodoxe Glaubensgemeinschaft (siehe oben).

TOP 5: Veränderungen im pastoralen Team

Das Team der Hauptamtlichen und Seelsorger der Pfarrei ändert sich derzeit (Ruhestands von B. Dlugosch, Vollzeitstelle K. Schmidt, Diakonweihe von R. Schmitz). Dies wird zum Anlass genommen, die Zuständigkeiten in der Pfarrei (siehe Pastoralvereinbarung vom 09.11.2015, S. 21) neu zu strukturieren.

Hierfür werden die GAs beauftragt, den Bedarf der Gruppen und Vereine in den jeweiligen Gemeinden zu erfassen. Dabei sollen die Gruppen und Vereine angeben, in welchem Umfang sie sich die Begleitung durch einen Seelsorger wünschen (bspw. Teilnahme an jedem Gruppentreffen oder nur auf Nachfrage). Es soll ebenfalls erfasst werden, ob eine Gruppe weiterhin durch den derzeitig begleitenden Seelsorger weiterhin betreut werden will, oder ob auch die Begleitung durch wechselnde Seelsorge in Ordnung ist. Außerdem soll von den GAs Rückmeldung darüber gegeben werden, ob sich bestimmte Gruppierungen aufgelöst haben und daher keinen Bedarf auf die Begleitung durch einen Seelsorger haben.

In diesem Kontext wird auch das Immobilienkonzept des Bistums angesprochen, dass die Vermietung der Pfarrhäuser an der Herz-Jesu-Kirche und an der St.-Barbara-Kirche langfristig vorsieht. Aus diesem Grund wird D. Walter mittelfristig in das Pfarrhaus an der St.-Antonius-Kirche umziehen.

Hierbei kam einigen PGR-Angehörigen die Frage auf, was aus den Ergebnissen des Ganz-Tages-Workshops über die Nutzung der Räume geworden ist. Z. Szarata gab an, dass dieser Prozess vorerst vom Bistum zurückgestellt worden ist, da es in der Pfarrei aktuell keine Verwaltungsleitung gibt. Für viele Anwesende zeichnet sich das Bild ab, es dennoch möglich wäre, mit den Ehrenamtlichen an dem Prozess zu arbeiten, jedoch scheint das Bistum absichtlich zu bremsen.

TOP 6: Vorschlag: Gemeindefest im Mai 2024 nach Haltern

Der PGR-Vorstand schlägt vor, im Jahr 2024 die Tradition der Gemeindefest fortzuführen. Als Ziel wird Haltern vorgeschlagen, da die Organisation für dieses Ziel schon eingeübt ist (z.B. bezüglich Verpflegung), eine Radfahrgruppe möglich wäre und die Örtlichkeiten renoviert worden sind.

Als Termin für die Wallfahrt kommen Samstag im Juni oder September infrage. Ein genauer Termin wurde in der Sitzung nicht abgestimmt. Erst wenn die Termine der Gemeindefest feststehen, soll ein Termin vorgeschlagen bzw. in Haltern angefragt werden.

TOP 7: Pfarrweites Ehrenamtsfest als regelmäßiger Termin

Der PGR-Vorstand schlägt vor, dass man ein jährlich stattfindendes Fest für die ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer der Pfarrei ausrichten könnte. Dieses könnte mit einem entsprechenden Budget finanziert werden, dass ab nächstem Jahr vom Bistum für solche Zwecke zur Verfügung gestellt wird. Hierbei soll das Fest ähnlich wie die Feierlichkeiten zu Fronleichnam jedes Jahr bei einer anderen Gemeinde stattfinden.

Für dieses Jahr erfüllt das Rudelsingen, dass am 21.07.2023 in St. Barbara stattfindet (siehe oben), diese Funktion.

Der PGR schlägt vor, dass das Fest zu Erntedank stattfinden könnte. Da Erntedank

jedoch häufig in den Herbstferien liegt, erscheint der Termin als unpassend. Es soll geprüft werden, ob sich eventuell ein geeigneter Termin eine Woche früher oder später ergibt. Auch der 2. Oktober wird vorgeschlagen, da sich der Tag mit dem anschließenden Feiertag anbietet.

Insgesamt zeichnet sich bei den Anwesenden eine allgemeine Zustimmung zur Idee ab. K. Schmidt soll für dieses Fest eine Planungsgruppe führen und mit der Planung zum Anfang des nächsten Jahres beginnen.

TOP 8: Verschiedenes

- M. Ziganki wirbt für die Teilnahme am Katholikentag 2024. Dieser findet am Fronleichnamswochenende in Erfurt statt. Es gibt reges Interesse dafür, dass man das Angebot einer Reisegruppe schaffen könnte, welche nach der Fronleichnamsprozession zum Katholikentag fährt. So wäre die Teilnahme am Freitag und Samstag möglich.
- Ab dem 01.08.2023 wird mit Frau Kista im Bereich Seniorenarbeit eine neue Stelle besetzt.
- Die Erich-Kästner-Grundschule bekommt ab dem nächsten Schuljahr wieder kath. Seelensorgestunden durch die Pfarrei.
- B. Dlugosch verabschiedet sich offiziell von den PGR-Angehörigen und dankt für die gemeinsame Zeit und sowie für die vielen Gespräche. Abschließend will er allen Anwesenden auf dem Weg mitgeben, sich mit den folgenden Themen zu beschäftigen:
 - Geborgenheit in der katholischen Kirche: Wann hat man das zum letzten Mal empfunden?
 - Keine Kommunion, ohne Kommunikation. Und auch anders herum: ohne Kommunikation, keine Kommunion.
- Anstehende Termine
 - 21.07.2023, 18:00 Uhr, St. Barbara: Rudelsingen (siehe oben).
 - 27.08.2023, St. Antonius: Das Stadtteilst. von Meinelckern findet an diesem Tag statt. Der GA St. Antonius plant an dem Fest im kleinen Rahmen teilzunehmen und die Öffentlichkeit in die Kirche einzuladen. Dabei soll durchgehend mindestens ein*e Ansprechpartner*in in der Kirche sein, die dann beispielsweise Fragen beantwortet. Hierfür werden Freiwillige gesucht.
 - 12.09.2023, 19:30 Uhr: nächste PGR-Sitzung.
 - 22.09.2023, St. Antonius: Kinderfest (Fest zum Weltkindertag).
 - 25.09.2023: Nachlese bzw. Mini-Workshop der Pastoralwerkstatt am. Angedachte Leitfrage für den Workshop: Wie kann man die Familien zwischen den Sakramenten besser begleiten? Alle Interessierten aus der Pfarrei sind eingeladen.
 - 15.10.2023, St. Josef: Familientag.
 - Vrsl. im Oktober, St. Josef: Es wird noch ein Oktoberfest ausgerichtet, der Termin folgt.

TOP 9: Nachtrag

Das Team des Pfarrbüros wird voraussichtlich ab August/September durch eine weitere Sekretärin verstärkt.

gez. R. Nowak